

Red. von „Ottův slovník naučný“ tätig, dann als freier Journalist in Prag, ab 1889 in Wien, hier hauptsächlich als Mitarbeiter der „Česká revue“ und als Korrespondent des Wirtschaftsteiles der Prager Ztg. „Národní listy“, welchen er 1891, nach seiner Rückkehr nach Prag, leitete. 1892 versuchte er vergeblich, seine Lungentuberkulose in der Schweiz zu heilen. S. publ. ab 1885 in tschech. und dt. Sprache Literaturkritiken, philosoph., wirtschaftliche und sozialpolit. Artikel, Rezensionen, Kommentare, Essays, Feuilletons und kurze Prosastücke, bes. in Ztg. und Z. wie „Atheum“, „Čas“, „Česká politika“, „Česká revue“, „Hlas národa“, „Květy“, „Literární listy“, „Monatsschrift für christliche Sozialreform“, „Politik“, „Roudnické listy“ (die er auch kurze Zeit red.). Als analyt. Ges. Kritiker christlicher und sozialer Prägung empfand S. tief die damalige Krise der tschech. nationalen Ges. In der Literatur betonte er nicht deren ästhet., sondern deren gedankenhaltige Funktion. Berühmt wurde sein Leitartikel „Naše dvě otázky“ (Unsere zwei Fragen) in der Eröffnungsnummer der Z. „Čas“, 1886, der zuerst Masaryk (s. d.) zugeschrieben wurde und wegen seines provokanten Themas (könnte die tschech. Nation von sich aus die Weltkultur bereichern oder sollte sie sich lieber einer stärkeren Nachbarnation anschließen) heftige Kritik auslöste.

W.: Geistiges Leben im zwölften Jh. Culturhist. Skizze, 1885; Spisy (Schriften), 3 Bde., hrsg. von A. Procházka (= Knihy dobrých autorů 133, 136, 138/141), 1917 (mit Ergänzungen zum Werksverzeichnis in A. Hartl, H. G. S., 1913); Fantazie (Phantasien), hrsg. von F. Páta, 1931; zahlreiche Abhh. in Ztg. und Z.; etc. Übers.: T. G. Masaryk. Versuch einer konkreten Logik (Základové konkrétní logiky), 1886.

L.: F. X. Šalda, in: *Literární listy* 13, 1892, S. 289ff., 321ff. und in: F. X. Šalda, *Kritické projevy* 1, 1949, S. 77ff.; V. Mrštík, in: *Literární listy* 14, 1892/93, S. 45f., 63ff. und in: V. Mrštík, *Moje sny. Pia desideria* 1, (1902), S. 36ff.; J. Karásek ze Lvovic, in: *Moderní revue* 14, 1903, S. 115ff. und in: Spisy J. Karáska ze Lvovic 2, 1903, S. 10ff.; J. Máchal, in: *Majales. Almanach vydávaný akad. spolkem „Smetana“ při slavnosti „Majales“ v Litomyšli* 1907, 1907, S. 37ff.; E. Rádl, in: *Česká revue*, 1917/18, S. 199ff.; A. Kraus, in: *Naše doba* 33, 1926, S. 540; D. Dvořáková, in: *Česka literatura* 37, 1989, S. 496ff.; Masaryk; Novák, S. 1076f.; Otto, *Erg. Bd. V/2*; A. Hartl, H. G. S. (= *Knihovna Pokrokové Revue* 1), 1913 (mit Werksverzeichnis); Z. Nejedlý, *Litomyšl*, 1934, s. Reg.; J. Herben, *Kniha vzpomínek (= Svět, NR 13)*, 1936, s. Reg., bes. S. 278ff.; K. Čapek, *Hovory s T. G. Masarykem*, 1936; J. Lormanová-Kriánská, in: *O českou literární kritiku*, 1940, S. 307ff.; *Dějiny české literatury*, red. von J. Mukarouský, 3, 1961, s. Reg.; J. Brabec, *Poezie na přelomu doby*, 1964, s. Reg., bes. S. 114ff.; *Slovník českých spisovatelů*, 1964; R. Růžicka, *Zrození kritika společnosti*, 1970; J. Opat, *Filozof a politik*, 1987, s. Reg., bes. S. 186ff. (J. Opelik)

**Schauer Hugo** von, Jurist. \*Leibnitz (Stmk.), 1. 4. 1862; †Tregist (Stmk.), 3. 4. 1920. Sohn eines Arztes; stud. 1880–84 an

der Univ. Graz Jus, 1885 Dr. jur. Trat anschließend in den Justizdienst (Richteramtprüfung), 1893 in das Justizmin. berufen. 1899 Sektionsrat, 1905 Min. Rat; 1909 Sektionschef, hatte er großen Anteil an Gesetzesarbeiten privatrechtlichen Charakters. 1917 fungierte er als Leiter des Justizmin. und vom 30. 8. 1917–27. 10. 1918 als Justizminister. S., der auf gesetzgeber. Gebiet eine hervorragende selbständige schöpfer. Tätigkeit entwickelte, unterstützte F. Klein (s. d.) maßgeblich beim Ausarbeiten der Entwürfe für die Zivilprozessreform und kann als Mitschöpfer der Zivilprozessgesetze gelten. Er erkannte als einer der ersten die große Bedeutung der Jugendfürsorge. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1912 nob., 1917 Geh. Rat.

W.: Die Wegfreiheit in den Bergen, ein Gesetzesvorschlag, in: *Mitt.DÖAV* 45, 1919; etc. – Bearb.: Die Civilprocess-Ordnung und Jurisdictionsnorm vom 1. 8. 1895 sammt Einführungsgesetzen ... 1896, 5. Aufl. 1913, italien.: *Regolamento di procedura civile, norma di giurisdizione e relative leggi d'introduzione* (del 1. 8. 1895) (= *Raccolta di leggi ed ordinanze della Monarchia Austriaca* 16/1–2), 1897; *Die Executions-Ordnung vom 27. 5. 1896*, RGBI. Nr. 79 sammt dem Einführungsgesetz vom 27. 5. 1896, RGBI. Nr. 78 ... 1896, 5. Aufl. 1915, italien.: *Regolamento executivo e relativa legge d'introduzione* (del 27. 5. 1896) (= *Raccolta di leggi ed ordinanze della Monarchia Austriaca* 16/3), 1898; *Die Gerichtsorganisations-Gesetze und die neue Geschäftsordnung sammt allen Durchführungsverordnungen ...*, 1898, 2. Aufl., gem. mit R. Hoedl, 1901, 3. Aufl. gem. mit E. Dubowy, 1909.

L.: *Wr. Ztg.* vom 31. 8. 1917; *N. Fr. Pr.* vom 3. (Abendausg.), *RP* vom 4. und *Grazer Tagespost* vom 8. 4. 1920 (Abendausg.); *Allg. österr. Gerichts-Ztg.* 69, 1918, S. 335f., 339ff.; E. Mayer, in: *Jurist. Bl.* 47, 1918, S. 477; *Jurist. Bl.* 49, 1920, S. 126; O. Knauer, *Österr. Männer des öff. Lebens von 1848 bis heute*, 1960; *Haus-, Hof- und Staatsarchiv*, Wien. (R. Harlfinger)

**Schauer Johann**, Politiker und Advokat.

\*Lambach (OÖ), 26. 4. 1840; †Wels (OÖ), 1. 6. 1914. Sohn eines Seilermeisters; besuchte das Stiftsgymn. in Kremsmünster und stud. 1860–64 Jus an der Univ. Wien, 1866 Dr. jur. in Innsbruck, daneben an der Wr. Akad. der bildenden Künste. Ab 1864 war er in Wels in einer Advokaturkanzlei als Konzipient, 1871–1910 als selbständiger Advokat tätig. 1874 wurde er Gemeinderat, 1887 Bürgermeister von Wels. Während S.s Amtszeit wurden eine neue Traubrücke sowie das Kreisgerichtsgebäude, Landwehrkaserne und Schlachthaus erbaut, kommunale Einrichtungen modernisiert, ein Kinderasyl geschaffen. Vor allem aber widmete er sich der Verbesserung des Schulwesens (Gymn., Handelsschule, gewerbliche Fortbildungsschule) und der Stadtbibl. Er hatte regen Anteil am Ausbau der Lokalbahn und an der Ausweitung des Volksfestes, war Gründer des Verschönerungsver. und der Stadtkapelle. Große Ver-